

Wetterkarte

des Deutschen Wetterdienstes — Amtsblatt des Wetteramtes München

B 7312 A

Postbezug monatlich 3,25 DM, einschl. Postgebühren.
Verlagsort: München. Erscheint täglich.

Bei unregelmäßiger Lieferung
bitte Beschwerden immer an das
Zustellpostamt richten

Druck u. Verlag: Wetteramt München,
8000 München 15, Bavariaring 10 III
Postcheck-Kto. München 87610 Fernruf 530123

Herausgeber: Wetteramt München

17.

Jahrgang

Wetterbericht für

Montag, 20. Juni 1966

Nummer 170

Erläuterungen

- Wolkenlos
- heiter
- 1/2 bedeckt
- wolkig
- bedeckt
- ∞ Dunst
- ≡ Nebel
- 9 Nieseln
- Regen
- * Schneefall
- ▽ Schauer
- △ Graupeln
- ▲ Hagel
- ⚡ Gewitter
-] nach.....
- ⬤ Niederschlags-
gebiet

11 Lufttemperatur
13 Wassertemp.

Windgeschwindigkeit

Beaufort	Symbol	km/h
still	○	< 1
1	○	1-5
2	○	6-11
3	○	12-19
4	○	20-29
5	○	30-39
6	○	40-49
7	○	50-59
8	○	60-69
9	○	70-79
10	○	80-89
11	○	90-99
12	○	100-109
13	○	110-119
14	○	120-129
15	○	130-139

1,6 km/h ≈ 1 Knoten

Fronten mit

Erwärmung Abkühlung

(Warmfront) (Kaltfront)

am Boden

in der Höhe

= Okklusion

Konvergenz-

linie

→ Warme Luftströmung

→ Kalte Luftströmung

Die Linien verbinden

Orte mit gleichem, auf

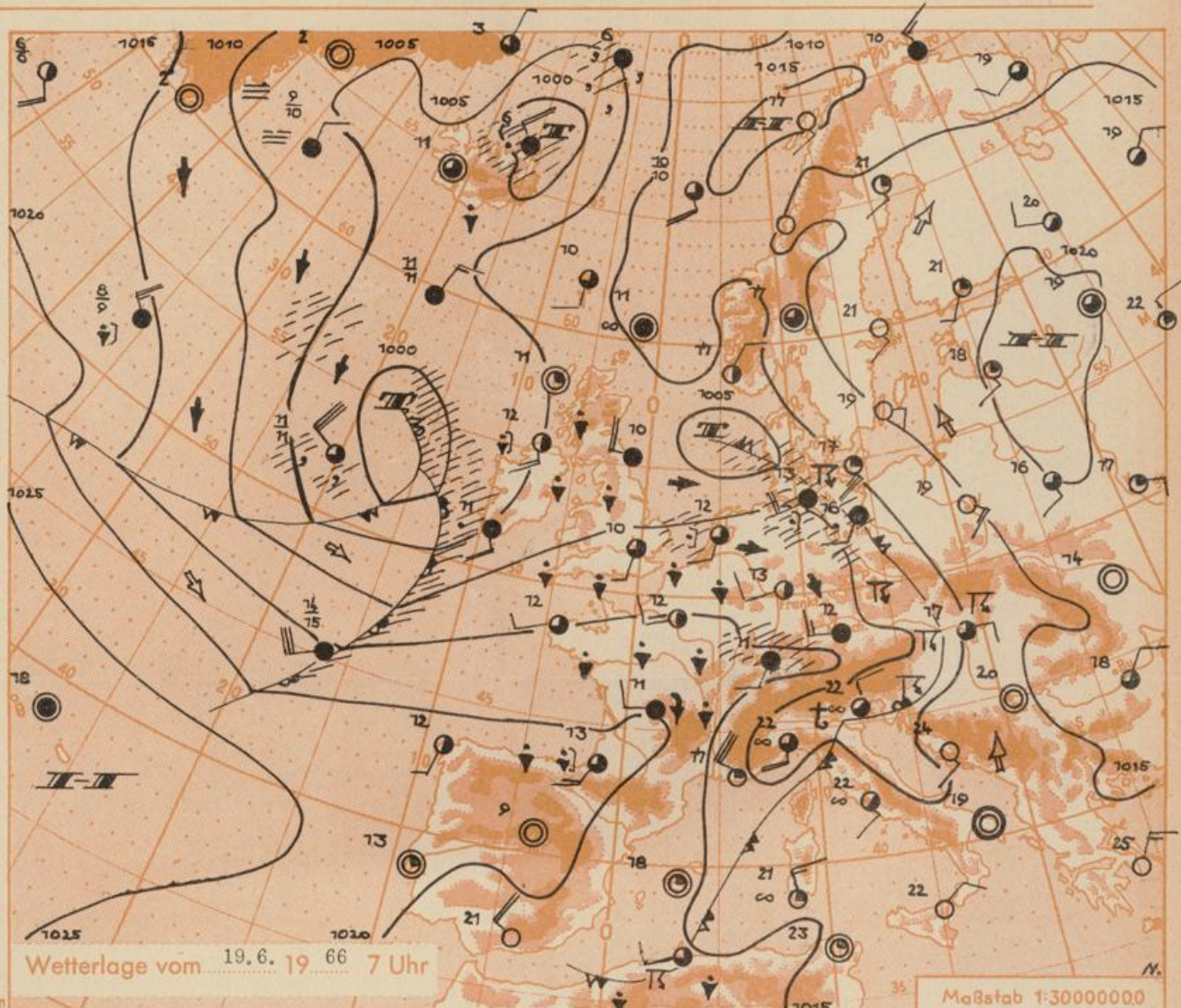
Meereshöhe umgerech-

neten Luftdruck in

Milli

1000 mb ≈ 750 mm

1 mm Niederschlag = 1 l/qm



Maßstab 1:3000000

Übersicht: Mit Gewittersturm und einem Temperatursturz wurde die langanhaltende Wärmeperiode vom Samstag zum Sonntag beendet. Während die Höchsttemperaturen am Vortag noch 30 Grad erreicht hatten, wurden am Sonntag Mittag in Bayern nur noch Temperaturen zwischen 8 und 15 Grad beobachtet. Gleichzeitig kam es nach den anfänglichen Gewittern zu weiteren verbreiteten Regenfällen. In den Alpen war die Frostgrenze unter 3000 m Seehöhe gesunken, so daß auf der Zugspitze nach dem samstäglichen Höchstwert von +9 Grad jetzt -3 Grad gemessen wurde.

Diese Entwicklung kam mit starkem Luftdruckfall zustande, der am Samstag zur Ausbildung eines Tiefs über Bayern führte und den raschen Zustrom von kühler Meeresluft von Frankreich einleitete. Nun zeichnet sich über dem Ostatlantik das nächste Tief ab, das auf seinem Weg über die Britischen Inseln nach Osten und Nordosten auch Süddeutschland beeinflussen sollte. Vor ihm wird sich vorübergehend ein Abschnitt mit Bewölkungsrückgang einstellen.

Vorhersage für Montag und Dienstag

Südbayern und Donaugebiet: Zunächst wolkig mit Aufheuerungen, aber noch einzelne gewittrige Regenschauer. Später stark bewölkt mit zunehmenden Regenfällen und Regenschauern, zum Teil mit Gewitter. Berge zwischendurch vorübergehend frei. Mäßige, zeitweilig böig auffrischende, im Hochgebirge frische bis starke Winde aus Süd bis West.

Tageshöchsttemperaturen 15 bis 20 Grad, nächtliche Abkühlung bis unter 10 Grad. Frostgrenze in den Alpen anfangs nahe 2500 m Seehöhe, dann vorübergehend wieder steigend.

Weitere Aussichten: Wechselhaft, mäßig warm bis kühl.

Schn.